

Auf Wunsch informieren wir regelmäßig über das Verlagsprogramm sowie die Beiträge dieser Zeitschrift. Eine Postkarte an den Brandes & Apsel Verlag, Zeilweg 20, D-60439 Frankfurt a. M., genügt.
Nähere Informationen über bisher erschienene Hefte (Schwerpunkte, Beiträge etc.) erhalten Sie auch direkt unter folgender e-mail Adresse:
<http://www.infosys.tuwien.ac.at/Mane/jep>

Gefördert aus öffentlichen Mitteln

Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

Journal für Entwicklungspolitik (JEP)

ISSN 0258-2384, Erscheinungsweise: vierteljährlich

Heft 4/1996; XII. Jg.

Preis des Einzelhefts: DM 19,80 / öS 120,- / sFr 21,-

Preis des Jahresabonnements: DM 79,- / öS 480,- / sFr 72,-

Abonnementsbezug für Deutschland, Schweiz u. a.:

Brandes & Apsel Verlag GmbH, Zeilweg 20, D-60439 Frankfurt a. M.

Abonnementsbezug nur für Österreich:

Südwind-Buchwelt Buchhandels-ges. m. b. H., Baumgasse 79, A-1034 Wien

Redaktionsadresse:

Journal für Entwicklungspolitik, Weyrgasse 5, A-1030 Wien

1. Auflage 1996

© 1996 by Brandes & Apsel Verlag GmbH, Zeilweg 20, 60439 Frankfurt a. M.

Jede Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Redaktion und des Verlages. Das gilt insbesondere für Nachdrucke, Bearbeitungen und Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in allen Arten von elektronischen und optischen Systemen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Verlages wieder.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber: Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den Österreichischen Universitäten, Weyrgasse 5, A-1030 Wien. Grundlegende Richtung des JEP: Wissenschaftliche Analysen und Diskussionen von entwicklungspolitischen Fragestellungen und Berichte über die entwicklungspolitische Praxis. Verantwortlich für Inhalt und Korrekturen sind die Autoren bzw. die Redaktion.

Umschlaggestaltung: Volker Plass, Wien

Satz: Ch. Weismayer, A-1080 Wien/A-5026 Salzburg

Druck: Difo-Druck GmbH, Bamberg, Germany

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem und chlorfrei gebleichtem Papier

ISSN 0258-2384

JOURNAL FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK, XII. Jg., Heft 4, 1996 Austrian Journal of Development Studies

Institutionen in der Entwicklungspolitik

Schwerpunktredakteur: Anselm Skuhra

Editorial 369

Artikel

Karin Küblböck:

NGOs, Interessenvertreter für die Entwicklungszusammenarbeit –

Österreichteil 371

Ursula Pietsch:

Revision von Lomé IV – Versuch einer Wertung 397

Herbert Lust:

Multilaterale Entwicklungshilfe über Finanzinstitutionen 425

J. Wagona Makoba:

Beyond the State-Market Debate: The Role of the State and Market

in Third World Economic Development 447

Rezensionen 463

Über Autoren und Autorinnen 469

Informationen für Autoren 470

Bücher, Videos, Zeitschriften rund um den Themenbereich Entwicklungspolitik

zweimal für Wien

9., Schwarzspanierstr. 15, 1., Tuchlauben 13

einmal für den Rest der Welt

Versand: Baumgasse 79, Postf. 90, A-1034 Wien

Bitte Katalog anfordern!



Südwind-Buchwelt BuchhandelsGmbH
Tel.: (0222) 798 83 49, Fax: 798 83 75
E-Mail: suedwind@magnet.at

SÜDWIND

Editorial

Die Entwicklungspolitik Österreichs ist längere Zeit nicht mehr in dieser Zeitschrift behandelt worden, obwohl dieser Sektor trotz der Debatte vom Ende der Dritten Welt weiterhin politische Relevanz besitzt sowie einen gewissen wirtschaftlichen Stellenwert einnimmt. Beides wurde durch die Integration in die EU und der damit einhergehenden Teilnahme an den dortigen globalen Außenbeziehungen und umfangreichen Programmen noch erhöht. Aus diesen Gründen sollen wieder verstärkt Beiträge zu verschiedenen entwicklungspolitischen Aspekten Österreichs zu Wort kommen. Ausgangspunkt ist eine Analyse von *Karin Küblböck* im Rahmen eines Forschungsprojekts der OECD zu den Nichtregierungsorganisationen und ihrer Rolle im entwicklungspolitischen Prozeß. Der hohe Anteil der Nichtregierungsorganisationen in Österreich erweist sich im Vergleich als besonders interessant, da hier auch einige Kritikpunkte dieses komplexen Interaktionsgeflechtes mit den staatlichen Stellen vorgebracht werden. Ein weiterer Aspekt ist jener der Mitwirkung Österreichs in der Weltbank und ihren entwicklungspolitischen Aktivitäten. In Heft 4/1994 wurde die Rolle dieser Institution unter dem Blickwinkel der Strukturanpassung mitbehandelt, diesmal kommt eine Sichtweise aus der damit befaßten Abteilung des österreichischen Finanzministeriums durch *Herbert Lust* zur Sprache. Während vor über zwei Jahren in dieser Zeitschrift die Nord-Süd-Beziehungen der EU mehr generell und grundsätzlich abgehandelt wurden, können nunmehr durch *Ursula Pietsch* Details der Verhandlungen zur Revision des Lomé-Abkommens aus der Perspektive einer Teilnehmerin dieser multilateralen Runde geschildert werden, die für Österreich als neues Mitglied der EU und damit auch dieses Vertragswerkes von Interesse sind. Der Rest des Heftes wird als offenes Heft gestaltet. Die Beschäftigung mit der österreichischen Entwicklungspolitik soll fortgesetzt werden, so schon im nächsten Heft mit Analysen zu einzelnen Durchführungsbereichen, und somit zu weiterer Diskussion anregen.

Anselm Skuhra